

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des akademischen Forschungsprogramms des EPA

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für das Europäische Patentamt (EPA) von größter Bedeutung. Wir verpflichten uns, Ihre personenbezogenen Daten zu schützen und bei der Erfüllung unserer Aufgaben und der Erbringung unserer Dienstleistungen die Rechte der betroffenen Personen zu wahren. Alle personenbezogenen Daten, die Sie direkt oder indirekt identifizieren, werden rechtmäßig, fair und mit der gebotenen Sorgfalt verarbeitet.

Die nachstehend beschriebenen Verarbeitungsvorgänge unterliegen den Datenschutzbestimmungen des EPA ([DPR](#)).

Die Informationen in dieser Erklärung werden gemäß den Artikeln 16 und 17 der DPR bereitgestellt.

1. Art und Zweck der Datenverarbeitung

Diese Datenschutzerklärung bezieht sich auf die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Akademischen Forschungsprogramms (ARP) des EPA.

Unser akademisches Forschungsprogramm soll die Forschung zu patentbezogenen Themen fördern und die Verbreitung von Forschungsergebnissen vorantreiben. Die Ergebnisse der akademischen Forschung werden fundierte politische und unternehmerische Entscheidungen unterstützen.

Im Rahmen der aktuellen Ausschreibung können Forscher bis zu einen Forschungsprojektvorschlag pro Forschungsschwerpunkt einreichen (Forschungsschwerpunkt A: Fortgeschrittene Methoden zur Prognose von Patentanmeldungen und Forschungsschwerpunkt B: Lokale Ökosysteme akademischer Erfinder und Universitäten). Forschungsprojektvorschläge können von einzelnen Forschungseinrichtungen mit Sitz in einem [Mitgliedstaat der Europäischen Patentorganisation](#) oder von Gruppen von Einrichtungen eingereicht werden. Bei Gruppen können die Partnerinstitutionen ihren Sitz überall auf der Welt haben, solange der offizielle Projektantragsteller (Vertragspartner) seinen Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Patentorganisation hat.

Personenbezogene Daten werden zu folgenden Zwecken verarbeitet:

Die unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Auswahl der Forschungsprojekte verarbeitet, denen im Rahmen des EPA-Programms für akademische Forschung (EPA

Inhaber:	Leitender Direktor für Patentforschung und -politik
Stand:	08.2026
Sicherheitsstufe:	Öffentlich

This is a machine-generated translation for information purposes. The original version prevails in case of any discrepancy.

ARP) eine Förderung gewährt wird. Im Falle der Gewährung einer Förderung werden alle diese Daten Bestandteil der EPA-ARP-Vereinbarung.

Die Kontaktdaten von Antragstellern, Forschern, Mitforschern und anderen beteiligten Mitarbeitern werden gespeichert und verarbeitet, damit diesen Personen Mitteilungen über das EPA ARP und/oder andere Aktivitäten der Abteilung des Chefökonomien beim EPA zugesandt werden können (z. B. stehen während des Forschungsprojekts Fachexperten aus EPA-Abteilungen zur Verfügung, um die Forschungsteams zu unterstützen und ihr Fachwissen mit ihnen zu teilen). Dies gilt für alle eingereichten Anträge, unabhängig davon, ob das betreffende Forschungsprojekt mit einem Zuschuss gefördert wird oder nicht.

Personenbezogene Daten werden auf der Grundlage von Artikel 5a DPR verarbeitet (die Verarbeitung ist für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich, die in Ausübung der amtlichen Tätigkeiten der Europäischen Patentorganisation oder in legitimer Ausübung der dem Verantwortlichen übertragenen öffentlichen Gewalt erfolgt, wozu auch die für die Verwaltung und das Funktionieren des EPA erforderliche Verarbeitung gehört).

Bei dieser Verarbeitung kann der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in den Diensten des EPA zum Tragen kommen. Insbesondere kann das EPA KI-Systeme einsetzen, um die Sicherheit zu erhöhen, die Verarbeitung zu automatisieren, Dokumente zu erstellen usw. Der Einsatz und die Nutzung von KI im Rahmen dieser Verarbeitung unterliegen strengen Anforderungen an die Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung ist nicht für automatisierte Entscheidungsfindungen, einschließlich Profiling, vorgesehen.

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Empfänger außerhalb des EPA übermittelt, die nicht unter Artikel 8 Absätze 1, 2 und 5 der Datenschutzverordnung (DPR) fallen, es sei denn, ein angemessenes Schutzniveau ist gewährleistet. Liegt kein angemessenes Schutzniveau vor, kann eine Übermittlung nur erfolgen, wenn geeignete Garantien getroffen wurden und durchsetzbare Rechte der betroffenen Personen sowie wirksame Rechtsbehelfe für diese zur Verfügung stehen oder wenn Ausnahmeregelungen für bestimmte Situationen gemäß Artikel 10 der Datenschutzverordnung (DPR) gelten.

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Die folgenden Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet:

- Daten von Antragstellern, z. B. des Forschungsinstituts, mit dem das EPA eine Vereinbarung abschließen wird: Name des gesetzlichen Vertreters/Vertragsunterzeichners des Vertrags mit dem EPA, E-Mail-Adresse
- Daten von Forschern und Mitforschern, z. B. Name, akademischer Titel, Staatsangehörigkeit, Beruf, Rolle im Projekt, E-Mail-Adresse
- Lebensläufe von Antragstellern, Forschern, Mitforschern und anderen beteiligten Mitarbeitern

3. Wer ist für die Verarbeitung der Daten verantwortlich?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt unter der Verantwortung des Hauptdirektors für Patentforschung und -politik, der als beauftragter Verantwortlicher des EPA fungiert.

Innerhalb der Hauptdirektion „Patentforschung und -politik“ fungiert die Direktion des Chefökonomien als Ansprechpartner und Koordinator für alle in dieser Erklärung genannten Aktivitäten im Zusammenhang mit dem ARP. Die Daten selbst werden von den am Projektmanagement beteiligten EPA-Mitarbeitern verarbeitet. Externe Auftragnehmer, die an bestimmten Tätigkeiten beteiligt sind (z. B. Bereitstellung einer Plattform, Wartung bestimmter Dienste), können ebenfalls personenbezogene Daten verarbeiten, wozu auch der Zugriff auf diese Daten gehören kann.

4. Wer hat Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten und an wen werden diese weitergegeben?

Personenbezogene Daten werden nach dem Need-to-know-Prinzip an EPA-Mitarbeiter weitergegeben, die ein Interesse an diesem spezifischen Bereich des geistigen Eigentums haben und möglicherweise mit dem Antragsteller im Rahmen des Forschungsprogramms zusammenarbeiten (z. B. Referat des Chefökonom, Hauptdirektion für Rechtsangelegenheiten, Hauptdirektion für Patentrecht und -verfahren, Referat für Unternehmens-IT).

Personenbezogene Daten können an externe Dienstleister weitergegeben werden, die als Peer-Reviewer den Antrag auf das Forschungsprogramm gemäß den auf der [ARP-Website](#) veröffentlichten Auswahlkriterien bewerten.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich an befugte Personen weitergegeben, die für die erforderlichen Verarbeitungsvorgänge verantwortlich sind. Sie werden nicht für andere Zwecke verwendet oder an andere Empfänger weitergegeben.

5. Wie schützen und sichern wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir ergreifen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor versehentlicher oder unrechtmäßiger Vernichtung, Verlust oder Veränderung sowie vor unbefugter Weitergabe oder unbefugtem Zugriff zu schützen.

Alle personenbezogenen Daten werden in sicheren IT-Anwendungen gemäß den Sicherheitsstandards des EPA gespeichert. Entsprechende Zugriffsrechte werden individuell nur den oben genannten Empfängern gewährt.

Für Systeme, die in den Räumlichkeiten des EPA gehostet werden, gelten im Allgemeinen die folgenden grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Benutzerauthentifizierung und Zugriffskontrolle (z. B. rollenbasierte Zugriffskontrolle auf die Systeme und das Netzwerk, Grundsätze der „Need-to-know“-Prinzip und der geringsten Berechtigungen)
- Logische Absicherung von Systemen, Geräten und Netzwerk
- Physischer Schutz: Zugangskontrollen des EPA, zusätzliche Zugangskontrollen zum Rechenzentrum, Richtlinien zur Verschließung von Büros
- Übertragungs- und Eingabekontrollen (z. B. Protokollierung von Prüfvorgängen, System- und Netzwerküberwachung)
- Reaktion auf Sicherheitsvorfälle: Rund-um-die-Uhr-Überwachung auf Vorfälle, Sicherheitsfachkraft im Bereitschaftsdienst.

Für personenbezogene Daten, die auf Systemen verarbeitet werden, die nicht in den Räumlichkeiten des EPA gehostet werden, haben sich die Anbieter, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, in einer verbindlichen Vereinbarung verpflichtet, ihren Datenschutzverpflichtungen gemäß den geltenden datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen nachzukommen. Das EPA hat zudem eine Datenschutz- und Sicherheitsrisikobewertung durchgeführt. Diese Systeme müssen über geeignete technische und organisatorische Maßnahmen verfügen, wie z. B.: physische Sicherheitsmaßnahmen, Maßnahmen zur Zugriffs- und Speicherkontrolle, Sicherung ruhender Daten (z. B. durch Verschlüsselung); Maßnahmen zur Benutzer-, Übertragungs- und Eingabekontrolle (z. B. Netzwerk-Firewalls, Netzwerk-Intrusion-Detection-System (IDS), Netzwerk-Intrusion-Protection-System (IPS), Audit-Protokollierung); Maßnahmen zur Übertragungskontrolle (z. B. Sicherung von Daten während der Übertragung durch Verschlüsselung).

Grundsätzlich hat das EPA ein papierloses Verwaltungssystem eingeführt; müssen jedoch Papierakten mit personenbezogenen Daten in den Räumlichkeiten des EPA aufbewahrt werden, werden diese an einem sicheren Ort mit beschränktem Zugang unter Verschluss gehalten.

6. Wie können Sie auf Ihre Daten zugreifen, diese berichtigen und erhalten, deren Löschung beantragen oder die Verarbeitung einschränken bzw. widersprechen? Können Ihre Rechte eingeschränkt werden?

Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung und Erhalt Ihrer personenbezogenen Daten, das Recht, keiner Entscheidung unterworfen zu werden, die ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruht, das Recht auf Löschung Ihrer Daten sowie das Recht, die Verarbeitung Ihrer Daten einzuschränken und/oder ihr zu widersprechen (Artikel 18 bis 24 der Datenschutzverordnung).

Wenn Sie eines dieser Rechte ausüben möchten, wenden Sie sich bitte schriftlich an den beauftragten Datenverantwortlichen unter DPOexternalusers@epo.org.

Damit wir Ihnen schneller und präziser antworten können, müssen Sie Ihrer Anfrage stets bestimmte Vorabinformationen beifügen.

Wir empfehlen Ihnen daher, dieses Formular auszufüllen: [Formular](#) (für Externe) und es zusammen mit Ihrer Anfrage einzureichen.

Wir werden Ihre Anfrage unverzüglich und in jedem Fall innerhalb eines Monats nach Eingang der Anfrage beantworten. Artikel 15 Absatz 2 der Datenschutzverordnung (DPR) sieht jedoch vor, dass diese Frist bei Bedarf aufgrund der Komplexität und der Anzahl der eingegangenen Anfragen um zwei weitere Monate verlängert werden kann. Wir werden Sie über eine solche Verzögerung informieren.

7. Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung Ihrer Daten?

Personenbezogene Daten werden auf der Grundlage von Artikel 5 Buchstabe a der Datenschutzverordnung (DPR) verarbeitet: Die Verarbeitung ist für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich, die im Rahmen der Ausübung der amtlichen Tätigkeiten der Europäischen Patentorganisation oder im Rahmen der rechtmäßigen Ausübung der dem Verantwortlichen übertragenen öffentlichen Gewalt erfolgt; dies umfasst auch die für die Verwaltung und das Funktionieren des Amtes erforderliche Verarbeitung.

8. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Die vom Verantwortlichen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden so lange gespeichert und aufbewahrt, wie es zur Erreichung des Zwecks, zu dem sie verarbeitet werden, erforderlich ist, einschließlich der Möglichkeit, zu überprüfen, ob dies tatsächlich und ordnungsgemäß geschehen ist.

In Bezug auf Forschungsprogramme gilt Folgendes: Die Daten der ausgewählten Bewerber werden in den Vertrag aufgenommen und so lange aufbewahrt, wie der Vertrag gemäß den Aufbewahrungsrichtlinien des EPA für Verträge aufbewahrt wird (derzeit 12 Jahre).

Personenbezogene Daten nicht berücksichtigter Bewerber werden für Kommunikationszwecke aufbewahrt und bleiben nach ihrer Übermittlung ein Jahr lang gespeichert. Die betroffenen Personen können ihre Einwilligung zu solchen Mitteilungen jederzeit widerrufen und deren Einstellung beantragen, indem sie sich an DPOexternalusers@epo.org wenden.

Im Falle einer formellen Beschwerde oder eines Rechtsstreits werden alle zum Zeitpunkt der Einleitung der formellen Beschwerde oder des Rechtsstreits vorliegenden Daten bis zum Abschluss des Verfahrens aufbewahrt.

9. Kontaktdaten

Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben, wenden Sie sich bitte schriftlich an den beauftragten Verantwortlichen unter DPOexternalusers@epo.org.

Sie können sich auch an unser Datenschutzbüro unter DPOexternalusers@epo.org wenden.

Überprüfung und Rechtsbehelf

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihre Rechte als betroffene Person verletzt, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 49 DPR eine Überprüfung durch den Verantwortlichen zu beantragen, und, falls Sie mit dem Ergebnis der Überprüfung nicht einverstanden sind, das Recht, gemäß Artikel 50 DPR Rechtsmittel einzulegen.